

# Green Care

Die Fachzeitschrift  
für naturgestützte  
Interaktion

  
HOCHSCHULE FÜR  
Agrar- und Umweltpädagogik

1  
2014

Jahrgang 1 · Heft 1 · März 2014 · ISSN 2296-4924 · www.greencare-zeitschrift.com



SCHWERPUNKT

Green Care – grüne Pflege oder was?

HUBER







## Die Vielfalt in Bewegung setzen ...

von Katrin Hauk und Arnold Fichtinger

... ist das Motto von „Diversity in Motion“. Etwa zwei Kilometer vom Ortskern Pulkau entfernt liegt unser Hof, eingebettet in die hügelige Landschaft des österreichischen Weinviertels. Auf dem großen Areal gibt es genügend Platz für Tierhaltung und eine kleine biologische Landwirtschaft. Dadurch bietet der Hof wundervolle Möglichkeiten für die Durchführung von tiergestützten Interventionen und Fördermaßnahmen.

### Unser Alltag

**E**in herbstlicher Sonntag, auf der Wiese vor unserem Hof hat sich etwas Nebel gebildet. Ein paar Tautropfen hängen noch an den Grashalmen auf der Weide. Alles still ... doch dann ein leises Schnauben. Shiloh, unser Irish Tinker-Wallach, ist auch schon munter. Langsam erwachen die Tiere am Hof „Diversity in Motion“. Der Tag beginnt, unser Projekt bekommt nun wirklich „Hand und Fuß“.

Mit leisen Schritten gehen wir entlang des Stalls und öffnen die Stalltüre. Es duftet nach Heu.

Unsere Kaninchen sind auch schon munter. Die langen Ohren stehen gespannt nach oben. Unser „Roger“ stellt sich auf die Hinterbeine. „Gibt es etwa eine Karotte?“

Eine Portion frisches Heu für die Pferde, Wasser auffüllen, vielleicht eine Karotte und noch einen Apfel. So beginnt ein perfekter Tag – es kann losgehen ...

### Die Anfänge

Im Herbst 2013 wurde der Hof „Diversity in Motion“ im Weinviertel in Niederösterreich gegründet. Katrin Hauk und Arnold Fichtinger leiten den Hof gemeinsam und sehen ihr Vorhaben als ein innovatives Projekt. Der Start des Vorhabens war nicht immer einfach. Stolpersteine wurden in den Weg gelegt, diverse Auflagen mussten erfüllt und Genehmigungen erbracht werden. Aber obwohl die erste Zeit nicht unbedingt einfach war, haben die beiden durchgehalten und sich ihren großen Traum, Hobbies und Beruf zu vereinen, erfüllt.



## Schwerpunkte, Angebote und Zielgruppen

Die Hauptaufgabe des Hofes „Diversity in Motion“ ist der Einsatz von tiergestützten Interventionen, ebenso der tiergestützten Fördermaßnahmen und Therapie. Neben der tiergestützten Arbeit mit Pferden und Hunden wird auch spezielles Training (Therapiebegleithundetraining, Schlittenhundetraining, Welpenspielgruppen, ...) angeboten. Ein besonderes Highlight sind die Schlittenhunde, mit welchen man auch im Schlitten bzw. Wagen mitfahren darf.

„Tiergestützte Therapie“ umfasst bewusst geplante pädagogische, psychologische und sozialintegrative Angebote mit Tieren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene wie Ältere mit kognitiven, sozial-emotionalen und motorischen Einschränkungen, Verhaltensstörungen und Förderschwerpunkten. Sie beinhaltet auch gesundheitsfördernde, präventive und rehabilitative Maßnahmen. (vgl. [www.esaat.org](http://www.esaat.org))

Wie schon im Namen „Diversity in Motion“ beschrieben, sind sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene (mit oder ohne speziellen Förderhintergrund) gern bei den Angeboten gesehen.

Dabei ist eine fundierte Ausbildung von Mensch und Tier notwendig für die tiergestützte Arbeit und wird deshalb vorausgesetzt. Mehrere Hunde haben auch eine spezielle Ausbildung absolviert, sowohl zum Begleithund, als auch zum Therapiebegleithund. Die Pferde, welche bei „Diversity in Motion“ im Einsatz sind, wurden als Therapiebegleitpferde (Verein „Tiere als Therapie“) ausgebildet.

Im Großen und Ganzen unterteilt sich die Arbeit bei „Diversity in Motion“ in zwei Bereiche:

### „Hooves in Motion“

Derzeit leben zwei Therapiepferde am Hof. Shiloh ist ein Irish Tinker und besticht Besucher sofort mit seinem Aussehen. Seine blauen Augen sind etwas ganz Besonderes. Sein Charakter entspricht dem eines gemütlichen Zeitgenossen und er liebt es, gestreichelt und gebürstet zu werden. Im Gelände spazieren zu gehen



ist seine Lieblingsbeschäftigung. Vorausgesetzt, seine beste Freundin Mahina ist bei ihm. Mahina ist eine zierliche Mischlingsstute, welcher man auf den ersten Blick ansieht, dass ein Araber in ihr steckt. Besucher des Hofes schätzen an ihr, dass sie sehr ehrlich und gutmütig ist. Beim Arbeiten entzückt sie durch





Intelligenz und Neugierde. Beide Pferde sind enorm begeisterungsfähig und haben sich seit ihrer Ankunft im Oktober 2013 sofort in ihrem neuen Zuhause bei „Diversity in Motion“ eingelebt.

### „Paws in Motion“

Hinter dem Wohnhaus findet man eine große Anlage, in welcher die 13 Schlittenhunde leben. Hier wird man immer mit einem freudigen Schwanzwedeln begrüßt. Die Aufregung im Rudel ist besonders dann spürbar, wenn eine Ausfahrt angesagt ist. Wenn die ersten Hunde die Geschirre entdecken wird es schlagartig lauter: Das „Paws in Motion – Racing Team“ freut sich aufs Laufen. Wenn sich Besuch angemeldet hat, werden den Hunden gemeinsam die Zuggeschirre „angezogen“. Sind sechs bis acht Hunde eingespannt, geht für Hund und Mensch der Spaß los ... Absolut unbeschreiblich, wenn man es noch nicht erlebt hat.

„Einen hyperaktiven Hund gibt es nicht, sondern nur einen unausgelasteten.“

Mit einem breiten Lächeln kommt man wieder nach Hause und man merkt wie entspannt und ausgeglichen die Hunde nach dem Laufen sind. Schon so Mancher hat durch dieses Erlebnis eine Möglichkeit entdeckt, seinen treuen Begleiter körperlich und geistig auszulasten, denn einen hyperaktiven Hund gibt es nicht, sondern nur einen unausgelasteten.

Mit dem „Paws in Motion – Racing Team“ ist Arnold Fichtinger, ebenso Vertreter von Manmat Österreich, auf internationalen Hundeschlittenrennen dabei.

**Diversity in Motion**  
Zentrum für tiergestützte Interventionen





## Aus der Sicht

... eines Kindes: Selina\*, 13 Jahre

„Bei Katrin und Arnold ist immer was los. Ich mag besonders, wenn mich die Hunde begrüßen und wenn ich mit ihnen spazieren gehen kann. Am liebsten aber gehe ich reiten. An Shiloh gefällt mir, dass er so gemütlich ist.“

... eines Jugendlichen: Dominik\*, 16 Jahre

„Ich habe Arnold durch das Training mit meinem Hund kennen gelernt. Mittlerweile kann ich mit „Asko“ Radfahren gehen, dabei wird er mit einem Zuggeschirr vor das Fahrrad gespannt. Gemeinsam machen wir so die Feldwege in der Umgebung „unsicher“. Manchmal nimmt mich Arnold auch mit, wenn er die Hunde vor den Schlitten spannt – das ist besser als Achterbahn fahren. Besonders beeindruckt mich die Geschwindigkeit, aber auch, dass die Leit-hunde dem Arnold aufs Wort hören.“

... einer Mutter: Sabine\*, 38 Jahre

„Bei „Diversity in Motion“ fühle ich, dass meine Tochter gut aufgehoben ist. Sie besucht das integrative Reiten und Voltigieren seit Herbst 2013. Durch einen schlimmen Unfall hat meine Tochter eine leichte geistige Behinderung. Das Reiten hilft ihr, wieder Selbstbewusstsein zu erlangen. In den Einheiten, welche in der Gruppe stattfinden, hat sie neue Freunde gefunden.“

\* Namen geändert

## Katrin Hauk, MA



*Ist ausgebildete Sozialarbeiterin und -pädagogin, akademisch geprüfte Fachkraft für tiergestützte Therapie und Fördermaßnahmen und Tiertrainerin (für Hund und Pferd).*

*Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen des integrativen und heilpädagogischen Reitens, Voltigierens, sowie der Psychomotorik.*

## Arnold Fichtinger



*Ist Vorstandsmitglied des RSSC (Reinrassiger Schlittensportclub) und IFSS-Rennleiter. Zudem arbeitet er als Distributor bei ManMat und ist für Vertrieb und Beratung in Österreich zuständig. Siehe auch [www.manmat.at](http://www.manmat.at).*

*Weitere Informationen unter [www.diversity-in-motion.at](http://www.diversity-in-motion.at).*

## LEITFRAGEN

- Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich in Ihrer Arbeit am häufigsten konfrontiert?

*Eine große Herausforderung ist, Privates und Berufliches zu trennen. Gerade wenn diese beiden Bereiche so eng verbunden sind wie bei uns.*

- Was macht Ihnen in Ihrer Arbeit am meisten Freude?

*Große Freude bereitet uns die Zufriedenheit unserer KundInnen. Wenn BesucherInnen unseren Hof mit einem Lächeln verlassen, wissen wir, dass wir am richtigen Weg sind.*

- Welche sind die 3 wichtigsten Qualitätskriterien bei Ihrer Arbeit?

*Zu den wichtigsten Qualitätskriterien zählen wir bei „Diversity in Motion“ **Offenheit** gegenüber KlientInnen und BesucherInnen. Ein weiteres Kriterium ist **Individualität**. Jede/r Besucher/in wird speziell auf ihre/seine Bedürfnisse betreut. Bei unserer Arbeit achten wir ebenso immer darauf, **authentisch** zu bleiben.*